



Nacht: Die Bombenregenerien wucherten aus jüdischen Klammern. Es handelt sich um zahllose Bombenwürfe über dem Stadtgebiet aus der Richtung Hirschingen.

Bei dem Herrenader, dem großen Platz im Stadtzentrum, und gerade der Markt fast. Etwa 500 Personen mögen auf dem Platz gewesen sein.

Bera, 2. April. Das „Berater Tagblatt“ meldet: Augenzeugen, die soeben aus Schaffhausen eingetroffen sind, berichten, daß die Zahl der Todesopfer auf 150 angesetzt sei.

Das Eisenband nach dem Helidentod

Das Führerhauptquartier, 1. April. Der Führer verließ am 10. März das Eisenband zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Neue Ritterkreuzträger

Das Führerhauptquartier, 1. April. Der Führer verließ das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Hans Kiffel.

Der 500. Nachtjagdflieger

Das Führerhauptquartier, 31. März. Eine in den besten Westgebieten unter Führung von Eisenbandführer Major Tobs eingeschickte Nachtjagdgruppe errang vor kurzem ihren 500. Nachtjagdflieger.

Seit dem Beginn der Operationen in Burma abgefahren. Im Gegensatz zu der Meinung des britischen Kriegsministeriums, daß Generalmajor Wingate, der Befehlshaber der britischen Luftlandtruppen in Burma, einen Flugzeugunfall am 24. März zum Opfer gefallen sei, befindet sich ein britischer Oberleutnant, der kürzlich in japanische Gefangenschaft geriet, daß Wingate von den japanischen Truppen abgefordert worden ist, als er Luftlandoperationen leitete.

Wo Werfer sind, ist Großkampf

KSA In früher Kindheit machte auf mich ein Bild von der Front des Ersten Weltkrieges einen tiefen Eindruck: Es handelte sich um einen bärbeißigen Grenadier auf Posten, eingeklinkt in einen mochten Schanzensystem, der ihm bis über die Ohren reichte, in Kopfhelm und warme Handschuhe.

Im Sommer macht das Freude, immer dabei, immer vorne im Brennpunkt zu sein. Einen Straßengraben und eine Stunde Schlaf findet man überall. Aber im Winter, wenn der Boden Reinfrost gestoren ist und der Ostwind den Schnee in seinen Schleiern über die Kolonnen bläst, dann beginnt für uns eine harte Zeit.

Darf ich einmal erzählen, wie ein Stellungswechsel im Winter aussieht? Die Batterien stehen wohlgeordnet und eingebaut in Stellungen, die Zugmaschinen sind einige Kilometer zurückgedrückt, und jeder freut sich darüber, daß nun endlich — am dritten Tag in der Stellung — etwas Ruhe eingetreten ist.

Im Sommer macht das Freude, immer dabei, immer vorne im Brennpunkt zu sein. Einen Straßengraben und eine Stunde Schlaf findet man überall. Aber im Winter, wenn der Boden Reinfrost gestoren ist und der Ostwind den Schnee in seinen Schleiern über die Kolonnen bläst, dann beginnt für uns eine harte Zeit.

Die ungarische Regierungserklärung

„In diesem geschichtlichen Kampf müssen alle Kräfte des Landes mobil gemacht werden“

BAS Budapest, 2. April. Die ungarische Regierung veröffentlicht folgende Regierungserklärung:

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz werden entscheidende Kämpfe geführt, deren Ausgang das Schicksal Europas und damit Ungarns auf Jahrhunderte bestimmen wird.

Dieser tödlichen Gefahr gegenüber kann die ungarische Nation allein aus eigenen Kräften nicht handhalten, selbst dann nicht, wenn sie den letzten Tropfen ihrer Kraft in diesem gigantischen Ringen aufopfert.

Unser Land steht mit dem Großdeutschen Reich in treuem Bundes- und hergebrachten freundschaftlichen Verhältnis; mit seinen heldenmütigen Soldaten aber kämpft es in dem uns aufgezwungenen Schlachtfeld auch heute Schulter an Schulter in alter Waffenbrüderschaft gegen den gemeinsamen Feind.

Auf Grund einer Vereinbarung, die im Geiste der Ungarn und des Großdeutschen Reich verbindenden Schicksalsgemeinschaft zustande gekommen ist, beteiligen sich deutsche Truppen an der Verteidigung des Landes, wie dies auch in Finnland und anderen Ländern der Fall war, damit wir unsere Grenzen, Europa und die Kulturmenschenheit den gemeinsamen Interessen entsprechend gemeinschaftlich beschützen.

Erbitterte Abwehrschlacht im Süden der Ostfront

Durchbruchversuche bei Biskau gescheitert — Erfolgreiche Gegenangriffe nördlich Komel

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Abwehrschlacht im Süden der Ostfront zwischen dem unteren ukrainischen Bug und dem Pruth, südwestlich Prostorow, bei Stanişlau, um Tarnopol und im Raum von Trosdy dauert in schweren wechselvollen Kämpfen an.

Bei und nördlich Komel scheiterten heftige feindliche Angriffe. Gegenangriffe unserer Truppen gewannen trotz zunehmender feindlicher Übermacht Boden. Zwischen dem Dnjestr und Tschernyssa wurden starke feindliche Angriffe der Sowjets abgewehrt, eine Einbruchsstelle im Gegenangriff nach heftigen Kämpfen beseitigt.

Edlich Plestow traten die Sowjets mit harter Panzer- und Schanzliegenunterstützung zum Angriff an. Ihre Durchbruchversuche wurden in erbitterten Kämpfen unter Abschuh von 18 feindlichen Panzern vereitelt und örtliche Einbrüche abgewehrt.

In Italien scheiterten mehrere feindliche Vorstöße gegen den Ostteil von Cassino. Stoßtrupps sprengten feindliche Widerstandswälle und Gefechtsstände. Munitionslager wurden durch unsere Artillerie in Brand geschossen.

Einige feindliche Stützpunkte überfliegen in den letzten Abendstunden des 31. März Weidenschland.

Seit Kriegsausbruch der Kriegsmarine wehrten in der vergangenen Nacht vor Terzeggling britische Schnellboote Angriffe auf ein deutsches Geleit ab und beschädigten dabei von vier angreifenden Booten drei schwer. Andere Schiffsboote in Brand.

Im Kampf gegen die britisch-nordamerikanische Nachschubboote vor Ostende die britische Kriegsmarine und Luftwaffe im Monat März 23 Handelsfahrzeuge mit 156.000 BRT, 31 weitere Schiffe mit 775.000 BRT, wurden durch Verbände und Torpedobootzerlöschkähne. Mit dem Untergang vieler dieser Schiffe kann gerechnet werden.

An feindlichen Kriegsschiffen wurden 22 Zerstörer und Geleitfahrzeuge, zwei Unterseeboote und 13 Schnellboote versenkt. Vier Zerstörer und 15 Schnellboote wurden zum Teil so schwer beschädigt, daß mit deren Verlust zu rechnen ist.

Der Gefahr nicht fassen konnten oder wollten und gerade die gegenwärtigen kritischen Zeiten als geeignet empfanden, die innere Widerstandskraft des Landes zu untergraben und die nationale Einheit der Nation zu zerschlagen.

Gegen dieses Verhalten und diese Bestrebungen nimmt die neue Regierung den Kampf auf, um unter Vernichtung aller Keime der Zerfurchung das Selbstvertrauen der Nation wach zu erhalten, ihre moralischen und materiellen Kräfte zu organisieren und die althergebrachten millitären Tugenden des Ungarnstums zur Geltung bringen, den Geist des Selbstverteidigungskampfes auf das höchste Maß zu steigern.

Die Erklärung betont weiter, daß die Regierung die Ordnung, die Ruhe, den inneren Frieden und alle Vorbereitungen angespannter Arbeit sichern will. Sie wünscht gerechte soziale Verhältnisse zu schaffen auf allen Linien des geistlichen Lebens. Im Geiste harmonischer nationaler Zusammenarbeit will sie sich mit den berechtigten wirtschaftlichen und sozialen Ansprüchen aller Gesellschaftsklassen und besonders der den überwiegenden Teil der nationalen Arbeit leistenden Industrie- und Landarbeiterschaft eingehend beschäftigen.

Im Vertrauen auf unsere heldenmütigen Soldaten und die Opferbereitschaft der Nation blidt die Regierung mit vollkommener Ruhe und Entschlossenheit der Zukunft entgegen und glaubt unbedingt an den endgültigen Sieg der Ungarn einen kleiner großen und glorreichen Bergangeneit würdigen Platz im neuen Europa sicher.

Deutscher Geländegewinn bei Stanişlau

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Zwischen dem unteren ukrainischen Bug und dem Dnjestr griffen die Sowjets nordwestlich Bereşowka mit starken Infan-

der Divisionen und Gefechtsstände. Munitionslager wurden durch unsere Artillerie in Brand geschossen.

Einige feindliche Stützpunkte überfliegen in den letzten Abendstunden des 31. März Weidenschland. Seit Kriegsausbruch der Kriegsmarine wehrten in der vergangenen Nacht vor Terzeggling britische Schnellboote Angriffe auf ein deutsches Geleit ab und beschädigten dabei von vier angreifenden Booten drei schwer.

Im Kampf gegen die britisch-nordamerikanische Nachschubboote vor Ostende die britische Kriegsmarine und Luftwaffe im Monat März 23 Handelsfahrzeuge mit 156.000 BRT, 31 weitere Schiffe mit 775.000 BRT, wurden durch Verbände und Torpedobootzerlöschkähne.

An feindlichen Kriegsschiffen wurden 22 Zerstörer und Geleitfahrzeuge, zwei Unterseeboote und 13 Schnellboote versenkt. Vier Zerstörer und 15 Schnellboote wurden zum Teil so schwer beschädigt, daß mit deren Verlust zu rechnen ist.

Wann die Batterie glücklicherweise untergebracht ist, die Waffen eingeteilt, sind die Verpflegung ausgegeben, die Wachen der Fahrzeuge nachgesehen sind, werden bereits die Vorbereitungen zum Einsatz getroffen.

Später kommt das Einscharen in die Stellungen, der Stellungsbau und das Tarnen. Alles dies ist leicht, wenn Boden und Witterung keine Schwierigkeiten machen. Wenn aber der Boden feinhart gefroren ist, wenn man Krümelchen um Krümelchen der Erde mit der Spitzhacke loslöscher muß, dann ist es eine harte Arbeit.

Wenn dann die Batterie glücklicherweise untergebracht ist, die Waffen eingeteilt, sind die Verpflegung ausgegeben, die Wachen der Fahrzeuge nachgesehen sind, werden bereits die Vorbereitungen zum Einsatz getroffen.

Später kommt das Einscharen in die Stellungen, der Stellungsbau und das Tarnen. Alles dies ist leicht, wenn Boden und Witterung keine Schwierigkeiten machen.

Wenn aber der Boden feinhart gefroren ist, wenn man Krümelchen um Krümelchen der Erde mit der Spitzhacke loslöscher muß, dann ist es eine harte Arbeit.

Wenn dann die Batterie glücklicherweise untergebracht ist, die Waffen eingeteilt, sind die Verpflegung ausgegeben, die Wachen der Fahrzeuge nachgesehen sind, werden bereits die Vorbereitungen zum Einsatz getroffen.

Später kommt das Einscharen in die Stellungen, der Stellungsbau und das Tarnen. Alles dies ist leicht, wenn Boden und Witterung keine Schwierigkeiten machen.

Wenn aber der Boden feinhart gefroren ist, wenn man Krümelchen um Krümelchen der Erde mit der Spitzhacke loslöscher muß, dann ist es eine harte Arbeit.

Wenn dann die Batterie glücklicherweise untergebracht ist, die Waffen eingeteilt, sind die Verpflegung ausgegeben, die Wachen der Fahrzeuge nachgesehen sind, werden bereits die Vorbereitungen zum Einsatz getroffen.

Später kommt das Einscharen in die Stellungen, der Stellungsbau und das Tarnen. Alles dies ist leicht, wenn Boden und Witterung keine Schwierigkeiten machen.

Wenn aber der Boden feinhart gefroren ist, wenn man Krümelchen um Krümelchen der Erde mit der Spitzhacke loslöscher muß, dann ist es eine harte Arbeit.

Wenn dann die Batterie glücklicherweise untergebracht ist, die Waffen eingeteilt, sind die Verpflegung ausgegeben, die Wachen der Fahrzeuge nachgesehen sind, werden bereits die Vorbereitungen zum Einsatz getroffen.

Später kommt das Einscharen in die Stellungen, der Stellungsbau und das Tarnen. Alles dies ist leicht, wenn Boden und Witterung keine Schwierigkeiten machen.



Aus Stadt und Land

Altensteig, 3. April 1944

Auf dem Wege zur einheitlichen europäischen Zeit
Gleichzeitig mit der Einführung der Sommerzeit in Deutsch-

Die prachtvollen winterlichen Sternbilder verblissen
Im April vollzieht sich am Sternenhimmel eine große Wand-

Auch die in der Nähe stehenden Planeten Mars und Sa-
turn sind nur noch kurze Zeit sichtbar; beide haben in den

Alle diese Bilder sind im Bereich von außerordentlich ein-
drucksvollen Milchstraßenwolken gelegen, die aber in den Abend-

Die ersten Aprilhälfte erlangt der so schwer sichtbare
Planet Merkur günstige Beobachtungsbedingungen, etwa

Dienstagstrachten. Verjeht wurden: Jollantmann Sieg bei dem
Hauptpostamt Jonas in Hamburg an das Hauptpostamt Heil-

Stuttgart. (Todesfall) Auf dem Friedhof wurde die
im Alter von erst 40 Jahren unermüdet verkörperte Dichterin

Stuttgart. (Süßlingsheilstätte Berg) Im Rahmen
einer Feier wurde die Süßlings- und Kleinkinderheilstätte

Fahrt ins Lazarett

(PK.) Ein paar Kameraden kommen mit: Jettowagen und
tragen nach dem Kampf um ein Dorf am Rande der Bripjet-

Dann ist es soweit. Jeder hat seinen ersten Verband, die
Tetanuspriße, den Vogeltypen, der als Ausweis die Person-

Das rote Kreuz im weißen Felde flappert im Winde. Ver-
wundete werden auf Tragen herausgebracht. Andere sitzen in

Eine endlose Reihe Krankentransportwagen rollt vom Haupt-
verbandspol der Division zum Bahnhof. Da steht der behells-

Es ist ein gemütliches Beisammensitzen mit vorbildl.
er Einsatzreueigkeit zur Be-

Tübingen. (Todesfall) In Tübingen ist Professor Dr.
Reinhold Stahlecker, der viele Jahre lang am Tübinger Gym-

Friedrichshafen. (Im 97. Lebensjahr gestorben) Im
letzten Greisenalter von 96 Jahren ist die Kaufmannswitwe

Aus dem Gerichtsjaal

Kriegswirtschaftsverbrechen, Unterschlagung und Untreue
Heilbronn. Vor dem in Heilbronn tagenden Sondergericht

Schwere Strafe für Veruntreuung von Lebensmittelarten
Kaochoburg. Ein verheirateter Mann hatte sich in ein Liebes-

Der Heberfall im Berliner Vorortzug aufgeklärt
DRG Berlin, 1. April. Vor etwa drei Wochen ging durch die

Mütterberatung Altensteig

Sprechstunde dieser Monat am Dienstag, den 4. April 1944
von 13.30-14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Todes-Anzeige. Bernegg, 2. April 1944
Tretet her zu meinem Grabe,
stehet mich nicht in meiner Ruh,

Turnen, Spiel und Sport

Stuttgarter Riders an der letzten Harde gecheitert
SV Göppingen Gaumeister im Fußball

In dem nicht sehr umfangreichen Programm des württem-
bergischen Sportwochenendes stand das entscheidende Treffen am

Das Treffen in Jüßenhausen wurde von beiden Mannschaften
in verstärkter Belegung bestritten. Die Riders hatten logisch dem

In der Handball-Gaumeisterschaft holte sich ASG
Stuttgart gegen SG Fellbach mit 13:4 einen sicheren Sieg. Im

Handfunk am Montag, 3. April
Reichsprogramm: 7.30 bis 7.45: Tobann Gottlieb Richt, 12.30

Obermaldach: Johs. Kirgis, Landwirt; Neuweller:
Johob Kentschler, 54 J.; Emmingen: Katharine Palmer, geb.

Deutsche Reichs-Lotterie
Es wird weiter gespielt!
Gewinnplan unverändert!
Gesamtsumme der Gewinne und Prämie: mehr als 100 Millionen RM!

Weinbergpfähle!
Weiche Firma kann im Laufe
des Jahres 100 000 Wein-
bergpfähle liefern?